

Bauen & Renovieren

...einfach wissen
wie's geht!



Österreich	€ 3,30
Schweiz	sfr 5,80
Benelux	€ 3,40
Italien	€ 3,90
Portugal (Cont.)	€ 3,90
Slowenien	€ 3,90
Slowakei	€ 4,10

www.renovieren.de

GEWINNEN SIE
3 Heizkraftwerk-Anlagen
im Gesamtwert von über
60000 €



Mehr Raum zum Wohnen

Aufstockung | Anbau | Umbau | Dachausbau



Küche & Essplatz

Geschmackvolle Ideen
und gelungene Beispiele

Solar-Technik

Heizen mit Wasser oder Luft

Bio-Ethanol-Öfen

Feuerstellen ohne Schornstein



Sichtschutz Beispiele und
Materialien von licht bis dicht



Bad-Trend 14 Duschrinnen
als elegante Bodenablauf-Lösung

Serie: Kleines Haus top saniert

■ Kurs: Brennholz-Unterstand bauen
■ Extra-Thema: Energiesparlampen und LED

Völlig neue Anmutung



Ein unscheinbares Hanghaus mit flachem Satteldach aus den 50er Jahren wird zum extravaganten Bauhaus-Entwurf von heute – dank Aufstockung und Rundumsanierung.



Wer beim Haus „Weber“ die Bilder von einst und jetzt vergleicht, kommt kaum auf die Idee, dass es sich um dasselbe Wohngebäude handelt. Erst auf den zweiten Blick wird deutlich, dass der Kern derselbe ist, und dass hier eine durchgreifende Modernisierung vorgenommen wurde. Und hierbei haben sich dann Anmutung und Stil von Grund auf verändert.

Beim Kauf das Hauses zeichnete sich dann ab, dass die Altimmoblie zu eng für die wachsende Familie werden würde: Das Wohngeschehen spielte sich bislang auf einer Ebene ab, Wohnbereich, Küche, Individual- und Nebenräume brachten es auf rund 147 Quadratmeter. Und vor allem die Kinderzimmer, relativ eng, eines mit dem

Fenster zu Straße und Eingang, waren ein Problem.

Ein neues Obergeschoss in Holzbauweise mit Leisten-schalung und Flachdach ist dann die tiefgreifendste architektonische Veränderung im Zuge der Modernisierung. Mit einem Federstrich macht es aus der Altimmoblie ein topmodernes Domizil mit puristischer Linienführung.

Die Aufstockung, die etwa zwei Drittel der Bestands-grundfläche einnimmt, umfasst einen großzügigen Elternschlafraum mit Ankleide und Wohnbad, einen Fitnessbereich mit Sauna und ein Arbeitszimmer mit Galerie. Große Glasflächen öffnen den Innenraum zum Tal hin, vor Einblicken schützt die knapp 65 Quadratmeter große Dachterrasse. Und mit 88 Quadrat-

meter Wohnfläche erweitert das neue Geschoss das Wohnhaus nicht nur räumlich, sondern auch in Sachen Wohnqualität und Komfort.

Neues Obergeschoss in Holzbauweise

Für die Holzkonstruktion entschied man sich vor allem wegen des geringen Gewichts, das bei Aufstockungen im Bestand neben den kurzen Montagezeiten ein entscheidender Vorteil ist. Die Decke über dem Erdgeschoss wurde mit Hilfe einer Mischkonstruktion aus Holz und Stahl verstärkt.

Die Holzbauarbeiten auf der Baustelle dauerten inklusive Deckenertüchtigung nur eine knappe Woche. Die Modernisierung insgesamt lief über sechs Monate, die Fami-

lie musste ihr Haus während dieser Zeit verlassen.

Die Maßnahmen im Einzelnen: Erd- und Untergeschoss wurden mit einem Wärmedämm-Verbundsystem und neuen Fenstern ausgestattet. Die beiden Kinderzimmer verlegte man ins Untergeschoss. Eine Außentür bildet die direkte Verbindung zum Garten und kann als separater Eingang genutzt werden.

Der Hauseingang wurde in einen neuen Windfang mit Besucher-Garderobe verlegt. Der innere Hausflur wurde erweitert und durch ein repräsentatives Treppenhaus ergänzt. Ein Gästezimmer mit Duschbad und WC eröffnet den Bewohnern heute die Option auf barrierefreies Wohnen im Alter. Das frühere Elternschlafzimmer dient jetzt als

Mit starker Querbetonung und raffinierter Fassadenstaffelung fördert das umgebaute Gebäude eine spannende Optik zu Tage.



Blick vom offenen Treppenaufgang in die Galerie, die mit ihrem schmalen Fensterband zaghafte Ausblicke in Richtung Straße freigibt.



Großzügigkeit etwa auch am Essplatz mit fantastischer Panoramaaussicht auf der erhöhten Gartenseite des Erdgeschossbereichs.



Holzterrasse vom Baukörper, während der Garagentrakt auf dieser Seite so stark zurückspringt, das auch er quasi verschwindet.

Gabionen, Holzschiebetore, Stahlgeländer und Beschattungsgitter runden das sachlich-schlichte Erscheinungsbild ab. Eine rundum stillichere Modernisierung, die für die Baufamilie ihr Haus so zu neuem Leben erweckt hat, dass es einem Neubau in nichts nachsteht. ■

Text: Joachim Mohr, Fotos: Bernhard Müller

Küche, und als kommunikatives Zentrum bietet der Essplatz mit seiner neuen Eckverglasung einen besonders schönen Ausblick. Zur Straße hin wurden dagegen Fensteröffnungen geschlossen, sodass der Wohnbereich eine blickgeschützte Nische bildet.

Die Außenaussicht wird heute geprägt vom spannungsreichen Kontrast zwischen der dunklen Holzverschalung im Obergeschoss

und dem weiß verputzten Erdgeschoss. Ein Garagenanbau und ein weißes Wandsegment als Trennlinie zwischen Straße und privatem Freisitz verschieben die Proportionen des alten Baukörpers und erzeugen eine formale Spannung zwischen dem vermeintlich breiten Erd- und dem vermeintlich schmalen Obergeschoss.

Alle Fassaden sind unterschiedlich strukturiert, sodass

sich das Haus dem Betrachter erst erschließt, wenn er es umrundet. Die Hangseite steht dabei ganz im Zeichen der alten Bausubstanz. Zweigeschossig und weiß verputzt, dominiert sie das Bild, während die Holzverschaltete Aufstockung optisch hinter die Dachterrasse zurücktritt.

Auch in der Vertikalen tritt die Gliederung stärker hervor. So löst der tiefe Einschnitt der Gartentreppe die große

Weitere Informationen

Entwurf: Zimmermeister-Haus, Planung: Reith + Wehner Architekten, Ausführung: Schmidt Zimmerei Holzbau, Bauweise: Erdgeschoss Massivmauerwerk, Obergeschoss Holzrahmenkonstruktion. Außenmaße: 10,60 x 17,19 m. Wohnflächen: UG 71,47 m², EG 146,96 m², OG 87,89 m².